STREITBÖRGER.

| Rechtsanwälte
| Insolvenzverwalter
| Notare

Presse-Info

INTENTURE GROUP: Vorläufiger Insolvenzverwalter sieht gute Voraussetzungen für Fortführung und Sanierung

Düsseldorf, 12. November 2026. Die Personalberatung „INTENTURE GROUP GmbH“ mit Sitz in Düsseldorf hat Insolvenzantrag gestellt. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Dr. Gregor Bräuer bestellt, Partner der Wirtschaftssozietät Streitbörger. Nach einer ersten Analyse sieht Bräuer konkrete Ansatzpunkte für eine Fortführung und zukunftsfähige Aufstellung des Unternehmens. Der Antrag betrifft ausschließlich die operative Gesellschaft in Düsseldorf; weitere Gesellschaften der Unternehmensgruppe sind von dem Insolvenzverfahren nicht betroffen.

„Die Rahmenbedingungen des Insolvenzrechts eröffnen der INTENTURE GROUP neue Möglichkeiten, die begonnene Restrukturierung erfolgreich abzuschließen und das Unternehmen nachhaltig fortzuführen“, betonte Bräuer. „Die verfügbaren Optionen werden wir jetzt gemeinsam mit dem Unternehmen und den maßgeblichen Beteiligten aktiv nutzen. Für die Mandanten ändert sich nichts: Alle laufenden Vermittlungsaufträge werden planmäßig weitergeführt – das operative Geschäft läuft weiter.“ Die Gehälter der Beschäftigten sind über das Insolvenzgeld gesichert.

Die INTENTURE GROUP ist eine spezialisierte Personalberatung für die Bereiche Steuern, Wirtschaftsprüfung, Rechts- und Unternehmensberatung. Das Unternehmen unterhält auf Grundlage von Rahmenverträgen Kundenbeziehungen zu mehr als 3.000 Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, darunter auch Gesellschaften aus dem Kreis der sogenannten „Big Four“. Zum Kundenstamm zählen zudem renommierte Anwaltskanzleien.

Die INTENTURE GROUP ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen und hat sich dabei zu einer technologiegestützten Personalberatung weiterentwickelt, die unter anderem KI-basierte Recruiting-Technologien einsetzt, die innerhalb der Unternehmensgruppe entwickelt wurden. Das Unternehmen wuchs auf rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; der Jahresumsatz lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei rund 10 Millionen Euro.

Die Geschäftsführung hatte bereits vor dem Insolvenzantrag damit begonnen, die Kostenstruktur an die veränderten Marktbedingungen anzupassen und das Geschäftsmodell zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Parallel dazu wurden Gespräche mit mehreren hochkarätigen Interessenten über eine Beteiligung und Finanzierung geführt, die nach Angaben der Geschäftsführung bis zur Vorbereitung konkreter Angebote fortgeschritten waren. Ein Abschluss kam bis zum Insolvenzantrag nicht zustande.

Das Insolvenzverfahren eröffnet jetzt den Rahmen, diesen Weg unter verbesserten Bedingungen weiterzuverfolgen. Der vorläufige Insolvenzverwalter hat daher bereits begonnen, den Markt gezielt nach geeigneten Partnern für eine Fortführung des Geschäftsbetriebs zu sondieren: „Die INTENTURE GROUP ist in ihrem Marktsegment hervorragend positioniert und verfügt über einen hochkarätigen Kundenstamm sowie eine technologische Basis, die den Betrieb mit einer sehr schlanken Struktur ermöglicht“, betonte Bräuer. „Hinzu kommt, dass das Insolvenzverfahren eine Übernahme des Geschäftsbetriebs mit einem lastenfreien Neustart ermöglicht. Für potenzielle Partner, die ein etabliertes Geschäftsmodell mit gewachsenen Kundenbeziehungen weiterentwickeln wollen, ist das attraktiv.“

Die Gesellschafter bringen ihre Marktkontakte und Branchenkenntnis aktiv in den Prozess ein und arbeiten ebenfalls an einem Fortführungskonzept. Darüber hinaus wird in Abstimmung mit dem vorläufigen Insolvenzverwalter geprüft, ob eine Sanierung über einen Insolvenzplan ein gangbarer Weg sein kann.

Derzeit verschafft sich Bräuer gemeinsam mit seinem Team ein umfassendes Bild der wirtschaftlichen Lage. Im Vordergrund steht neben der Entwicklung einer tragfähigen Zukunftslösung, alle laufenden Vermittlungsaufträge vertragsgerecht fortzuführen. Der vorläufige Insolvenzverwalter betont in diesem Zusammenhang: „Die INTENTURE GROUP hat mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement eine exponierte Marktstellung und ein gewachsenes Kundennetzwerk aufgebaut. Das erfahrene operative Team setzt diese Arbeit unter den neuen Voraussetzungen fort und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur angestrebten Zukunftslösung."

Über Streitbörger:

Streitbörger ist eine überregional tätige Wirtschafts- und Beratungskanzlei mit rund 70 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, darunter 41 Fachanwältinnen und Fachanwälten, sowie 13 Notaren und 17 Insolvenzverwaltern. Die Kanzlei ist an 13 Standorten in Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt vertreten. Streitbörger berät insbesondere mittelständische und große Unternehmen im In- und Ausland. Die Beratungsschwerpunkte liegen im Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht und Arbeitsrecht. Streitbörger zählt zahlreiche große Familienunternehmen zu ihrem Mandantenstamm. Jeder Streitbörger-Standort betreut sämtliche Fachgebiete des Wirtschaftsrechts und nutzt dabei den fachlich lückenlosen Verbund von Experten in allen Büros.

www.streitboerger.de

Über Dr. Gregor Bräuer:

Gregor Bräuer ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht. Er ist seit 2006 im Bereich der Unternehmenssanierung tätig und wird regelmäßig von Gerichten in Nordrhein-Westfalen als Insolvenzverwalter, Sachwalter und Restrukturierungsbeauftragter bestellt. Dr. Bräuer hat sich einen Namen in komplexen Insolvenzverfahren gemacht und verfügt über besondere Erfahrung in der Sanierung von Unternehmen mit großen Belegschaften und überregionaler Marktpräsenz. Zu den von ihm verantworteten Verfahren zählen unter anderem die Insolvenzverfahren der Kenbi-Gruppe, eines bundesweit tätigen Anbieters ambulanter Pflegeleistungen mit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Verfahren des Essener Immobilienkonzerns FAKT mit insgesamt rund 40 Gruppengesellschaften im In- und Ausland sowie die Insolvenzverfahren von MISTER MINIT und der deutschen Tochtergesellschaft des schwedischen Modekonzerns Gina Tricot, die Bräuer als Sachwalter beziehungsweise als Insolvenzverwalter verantwortete. Als Restrukturierungsbeauftragter begleitete Dr. Bräuer die Sanierung von Unternehmensgruppen und Immobilienentwicklern. Er steht Unternehmen zudem in Eigenverwaltungsverfahren als Berater oder Generalbevollmächtigter zur Verfügung. Dr. Bräuer verfügt über umfangreiche Erfahrung bei grenzüberschreitenden Insolvenzen sowie im internationalen Insolvenzrecht.

Nähere Informationen unter: www.streitboerger.de/persoenlichkeiten/dr-gregor-braeuer-rechtsanwalt/

Pressekontakt:
Sebastian Glaser
Tel.: +49 (0) 221 80 10 87-80
Mobil: +49 (0)176 5380 8242
E-Mail: sg@moeller-pr.de